

SIMs KULTUR

3124 November 2024
EUR 9,80 / sFr. 12.50

KUNSTRAUM 2



Paula Rego. Machtspiele

Kunstmuseum Basel • bis 2. Februar 2025



winterwunder mörbisch

KRIPPENZAUBER AM SEE

**23. NOV 2024 -
5. JÄN 2025**

Fr-So, 15-22h
Seebühne
Mörbisch

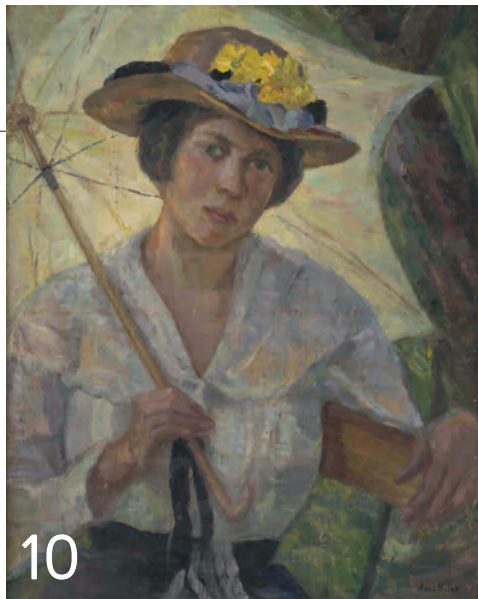
**JETZT
TICKETS
SICHERN!**
winterwunder.at



Inhalt



6



10



19



21



24

DEUTSCHLAND

- 6 Kultur in Karlsruhe | Städtische Galerie: Elliott Erwitt. Vintages
- 6 Kultur in Karlsruhe | 47. Internationale Händel-Festspiele Karlsruhe: Die Macht der Liebe ...
- 7 Kultur in Karlsruhe | Staatliche Kunsthalle Karlsruhe: Hans Thoma. Maler und Museumsdirektor
- 7 Kultur in Karlsruhe | Badisches Landesmuseum | Schloss Karlsruhe: Kann das weg? Von Abfällen und Einfällen
- 8 Kultur in Karlsruhe | ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe: Fellow Travellers
- 9 Kultur in Karlsruhe | art KARLSRUHE 2025: Klassische Moderne und Gegenwartskunst
- 10 Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen: „Nicht Ausdruck, sondern Eindruck malen“
- 11 Altötting – ganz vorbildlich!
- 12 Alte Pinakothek München: Rachel Ruysch – Nature into Art
- 14 Kunstmuseum Bayreuth: Kunst – Wirklichkeiten
- 16 KulturKick Regensburg – Frischekultur für die Sinne
- 17 Klimahaus Bremerhaven: Einzigartige Reise um die Welt



6

- 18 Deutschland | Österreich | Schweiz: Rocky Horror Picture Show – Don't dream it, be it ...
- 18 Deutschland | Österreich | Schweiz: CATS – Anmut auf vier Pfoten
- 19 Hamburg | Mehr! Theater am Großmarkt: Harry Potter und das verwunschene Kind
- 20 Kunstmuseum Wolfsburg: Leandro Erlich. Schwerelos

- 21 Deichtorhallen Hamburg: Von Gertsch bis Goldin
- 22 LUDWIGGALERIE Schloss Oberhausen: Was gibt's denn da zu lachen?
- 23 Quedlinburg | Lyonel-Feinger-Galerie. Museum für grafische Künste: T. Lux Feinger | Magic Moments. Moderne Romantik
- 24 Musikstadt Leipzig | Festival-Highlights 2025: Schostakowitsch, Bach, Mendelssohn
- 26 Chemnitz – Kulturhauptstadt Europas 2025: C the Unseen
- 30 Kunstsammlung Gera – Orangerie: Otto Dix – Trau Deinen Augen

Hinweis

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird in unserem Magazin auf die geschlechtsspezifische Differenzierung, zum Beispiel Künstler:innen, verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/11066-2411-1001



Inhalt

ÖSTERREICH

- 32 Johann Strauss 2025 Wien | Fulminantes Jubiläum in Strauss und Braus
- 36 Johann Strauss 2025 Wien | Intendant Roland Geyer: „Er wollte die Menschen glücklich machen“
- 39 mumok museum moderner kunst stiftung ludwig wien: Medardo Rosso. Die Erfindung der modernen Skulptur
- 40 Akademie der bildenden Künste Wien | Kunstsammlungen: Die Sammlung betrachten & Cranach's Holy Productivity An Insert by Klaus Scherübel
- 42 Prunksaal der Österreichischen Nationalbibliothek: Anton Bruckner. Der fromme Revolutionär
- 43 Oper im Steinbruch: Große Emotionen in mystischer Atmosphäre
- 44 Landesgalerie Burgenland: Das Zentrum für bildende Kunst im Burgenland
- 46 Landesmuseum Burgenland
- 46 Haydn-Haus Eisenstadt: Haydn @ home
- 47 Friedensburg Schläining: Von der Wehrburg zur Friedensburg
- 48 Haydnregion Niederösterreich
- 50 Kunsthalle Krems | Karikaturmuseum Krems | Landesgalerie Niederösterreich: Die Kunstmeile
- 53 Stadtmuseum Sankt Pölten: Blick in den Schatten. Sankt Pölten und der Nationalsozialismus
- 54 Sankt Pölten | KinderKunstLabor: Ort der Begegnung
- 55 kärnten.museum: Picasso • Warhol • Baselitz – die Heidi Horten Collection



58



64

- 56 MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten: real : abstrakt. RICHARD KAPLENIG : JULIAN TAUPE
 - 58 Mozartwoche 2025: Destination Mozart
 - 60 Tiroler Festspiele Erl: Neuer Glanz und viel geliebte Traditionen
 - 63 Erler Passionsspiele 2025: Eine Inszenierung der Entscheidung
- ## INTERNATIONAL
- 64 Basel | Fondation Beyeler | Kunstmuseum Basel | Museum Tinguely: Fenster zur Welt
 - 72 LIECHTENSTEIN | Vaduz: Fürstliches Wintermärchen
 - 74 Centre Pompidou-Metz: Sinnliche Choreografie aus Licht und Klängen



82

★ Weihnachtlicher Kulturbummel 2024

- 76 Konstanzer Wintererlebnisse: Romantisch, festlich, erlebnisreich
- 78 Mannheim lebt und liebt Kultur
- 79 Romantisches Neuburg an der Donau
- 80 Passau: Winterzauber an drei Flüssen
- 81 Alpenwelt Karwendel: In Bayerns Bergen durch die „staade Zeit“
- 82 Erlebnis-Weihnachtsmarkt in Bad Hindelang
- 83 Romantischer Weihnachtsmarkt in Nördlingen
- 84 Weihnachtsmarkt in Fulda: Schöner kann die Vorfreude auf das Fest kaum sein
- 86 Zauberhafte Adventszeit rund um Hessens Kulturschätze
- 87 4. Winter Varieté Fulda 2024: Variété-Gala – Dirk Denzers MAGISCHE MOMENTE
- 88 Luxemburg | Metz | Saarbrücken | Trier: „Weihnachtsmarkt-Hopping“
- 90 Zauberhafter Advent in Osnabrück
- 91 Advent in Münster: Weihnachtszauber auf sechs Märkten
- 92 Weihnachten im Erzgebirge: Land der 1000 Lichter
- 94 ART ADVENT – Kunst und Handwerk auf dem Karlsplatz: Weihnachtlicher Glanz auf dem Karlsplatz
- 95 Winterwunder Mörbisch: Einzigartiges Winterwunderland – die größte Krippe der Welt
- 96 Salzburgs Winter wird magisch
- 98 Spielzeug Welten Museum Basel: Glitzernde Vorfreude. Spaziergang durch den Adventskalender

IMPRESSUM: **Medieninhaber** S.I.M. – Special Interest Magazines Zeitschriftenverlagsges. m. b. H., Tuchlauben 7a, A-1010 Wien; Tel. +43 (0) 11513 22 05, Fax-Dw. -4 • E-Mail: office@simskultur.net • Internet: www.simskultur.eu

Grundlegende Richtung Information & Förderung der Kultur im deutschsprachigen Raum **Herausgeberin** Edith Köll-Obrovnik

Geschäftsführer/Artdirektor Emil Köll **Redaktion** Dr. Theresia Hahn, Eva Maria Mandl **Schlussredaktion** Christian Fock

Fotografien Die Bilder in dieser Ausgabe, soweit nicht anders gekennzeichnet, wurden uns von den Veranstaltern zur Verfügung gestellt

Cover Kunstmuseum Basel, *Paula Rego. Machtspiele*: Paula Rego, *The Cadet and His Sister*, 1988, Acrylfarbe auf Papier auf Leinwand, Privatsammlung © Paula Rego, alle Rechte vorbehalten 2024/Bridgeman Images **Druck** Druckerei Ferdinand Berger & Söhne GmbH, Horn, Österreich

Vertrieb Österreich: PGV, Anif; Deutschland/Schweiz: Partner Medienservices GmbH, Stuttgart

Repräsentanz Deutschland CS CreativeSales, D-80337 München, Claudia Schwerdtfeger M.A., Tel. +49 (0) 89/5529 3781, c.schwerdtfeger@simskultur.net

Nachdruck und andere Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags.



KÄRNTEN.MUSEUM
KLAGENFURT

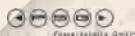


PICASSO WARHOL BASELITZ

SPECIAL GUEST

8.11.24 - 6.4.25

HEIDI HORTEN COLLECTION



Elliott Erwitt. Vintages

Mit Elliott Erwitt (1928–2023) präsentiert die Städtische Galerie Karlsruhe (SGK) einen Fotografen, der sich mit seinen ikonischen Schwarzweißaufnahmen im kollektiven Bildgedächtnis verewigt hat. Mehr als 180 Arbeitsabzüge des renommierten Magnum-Fotografen aus den 1950er- bis 1980er-Jahren zeigen in der Ausstellung *Elliott Erwitt. Vintages* ein Kaleidoskop aus Zufällen, Bildikonen und skurrilen Momentaufnahmen. Eine Wand in der Ausstellung bleibt jedoch leer: Hier werden die Besucherinnen und Besucher dazu aufgerufen, eigene Fotografien auszustellen. In fünf Kapiteln blickt die SGK auf das umfangreiche und humorvolle Werk des Magnum-Fotografen Elliott Erwitt. Ausgangspunkt sind dabei wenige Aufnahmen „made in Karlsruhe“ aus den 1950er-Jahren, die der Fotograf während seiner Stationierung im Rahmen seines Militärdienstes für die U.S. Army in der Fächerstadt einfing. Die bisher nur selten oder



oben: Mexiko, San Miguel de Allende, 1957 © Elliott Erwitt/Magnum Photos • unten: Elliott Erwitt, USA, NYC, 1946 © Elliott Erwitt/Magnum Photos

noch nie ausgestellten Fotografien zeigen Straßenszenen, aber auch Einblicke in ein vergangenes Karlsruhe, und offenba-

ren Erwitts Talent, persönliche, aber auch universelle Geschichten in seinen Motiven zu erzählen.

Barcelona, Pisa, Paris, London, Częstochowa und Moskau, aber auch Guatemala, Puerto Rico und Japan: Die Stationen auf Erwitts Reisen sind unzählige und nicht immer konkreten Städten zuzuordnen. Dabei entstehen zahlreiche sozialdokumentarische Momentaufnahmen von Straßenszenen, wie sie auch Dorothea Lange und entfernt Robert Capa pflegten. Darüber hinaus fängt Erwitt beispielsweise eine Truppe musizierender Jugendlicher in San Miguel de Allende in Mexiko ein oder dokumentiert mit kompositorischem Witz posierende Touristen vor dem Schiefen Turm von Pisa. Sein weltoffener und zugleich prüfender Blick erfasst Motive, die das Weltgeschehen und seine Gegensätze widerspiegeln.

bis 26. Januar 2025

■ Informationen:
<https://staetische-galerie.de>

Die Macht der Liebe ...



Siroe, re di Persia, Händel-Festspiele Karlsruhe 2024 © Badisches Staatstheater Karlsruhe, Foto: Felix Grün Schloss

Die 47. Internationalen Händel-Festspiele Karlsruhe führen eine bedeutende Tradition fort – unter neuer künstlerischer Leitung und wie immer mit einem breit gefächerten Programm rund um Händels Geburtstag.

Als Eröffnungspremiere ist ein Werk zu erleben, das 1711 Händels beispiellose Lon-

doner Karriere begründete und ihn 20 Jahre später noch einmal sehr beschäftigte: die Zauberoper *Rinaldo*, die in der selten gespielten späteren Fassung von 1731 zu erleben ist. Neben aller barocken Magie, die *Rinaldo* Alessandrini als musikalischer Leiter und Hinrich Horstkotte als Regisseur daraus hervorzaubern, zeigt sich die

Grundaussage des Werks aktueller denn je: „Möge die Macht der Liebe die Kriegsglut bald erkalten lassen.“ Diese Worte prägen die Festspiele als Motto und dadurch auch die Programmatik einiger Konzerte und Sonderveranstaltungen. Rund um die beiden Festspielopern – neben *Rinaldo* die Wiederaufnahme von *Siroe, re di Persia* – erstreckt sich ein abwechslungsreiches Festspielprogramm: Es beginnt mit einem fulminanten Sängerwettstreit und schließt mit dem festlichen Abschlusskonzert der Händel-Solisten, die 2025 ihr 40-Jahre-Jubiläum feiern. Dabei gehört die Bühne den „Big Names“ der Barockszene ebenso wie dem vielversprechenden Nachwuchs, und es wird nicht nur Händels Bedeutung auf unterschiedlichste Weise ausgelotet, sondern auch in seinem Geist weitergedacht.

21. Februar bis 7. März 2025

■ Informationen:
www.staatstheater.karlsruhe.de

Hans Thoma. Maler und Museumsdirektor



links: Hans Thoma, *Kinderreigen*, 1872, Öl auf Leinwand, Staatliche Kunsthalle Karlsruhe © Staatliche Kunsthalle Karlsruhe
rechts: Hans Thoma, *Kopfstudie eines jungen schwarzen Mannes*, 1880, Öl auf Leinwand, Staatliche Kunsthalle Karlsruhe
© Staatliche Kunsthalle Karlsruhe

Hans Thoma war nicht nur ein bekannter Künstler, sondern wirkte auch mehr als 20 Jahre lang als Direktor der Kunsthalle. 1899 wurde Hans Thoma durch den badischen Großherzog zum Direktor der Großherzoglichen Kunsthalle in Karlsruhe ernannt.

Zu diesem Zeitpunkt hatte er sich als Künstler bereits einen Namen gemacht und genoss überregionale Bekanntheit und Anerkennung. Bis 1919 wirkte er als Museumsdirektor und wird bis heute mit dem Haus verbunden.

Im Jahr seines 100. Todestags geht die Studioausstellung *Hans Thoma. Ein Maler als Museumsdirektor* der Frage nach, wie Hans Thoma als Direktor agierte: Welche Erwerbungen tätigte er in seiner Amtszeit? Welches Kunstverständnis leitete ihn? Wie eigenständig konnte er in der Kunsthalle Entscheidungen treffen?

Die Studioausstellung zeigt eine Auswahl repräsentativer Ankäufe, darunter bedeutende Werke der Sammlung aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert, unter anderem von Franz Xaver Winterhalter, Anselm Feuerbach, Wilhelm Leibl und Wilhelm Trübner. Innerhalb der Sammlungspräsentation wird dem eigenen künstlerischen Schaffen Thomas ein Schwerpunkt gewidmet.

bis 2. Februar 2025

■ Informationen: www.kunsthalle-karlsruhe.de

Kann das weg? Von Abfällen und Einfällen

Was findet sich in einem Museum? Gold, Kunst und kulturelle Schätze. Alles, nur kein Abfall. Oder? Dabei gerät schnell in Vergessenheit, dass vieles, was der eine wegwirft, für den anderen noch wertvoll sein kann – und durchaus museumswürdig ist. Wenn nun ein kulturhistorisches Museum seinen Blick auf vermeintliche Abfälle richtet, eröffnen sich neue Perspektiven.

Anhand von Exponaten aus dem Sammlungsbestand des Badischen Landesmuseums beleuchtet die Ausstellung unterschiedlichste Strategien, wie Abfälle vermieden werden können. Egal, ob lang genutzt, repariert, umfunktioniert und recycelt oder letzten Endes dann doch weggeworfen – alle Exponate haben ihre individuelle Objektgeschichte, die stellvertretend für unterschiedlichste Gründe und Praktiken der Müllvermeidung, aber auch der Müllzeugung stehen. Die Exponate zeigen, dass Menschen aller Epochen und Kulturkreise Wege fanden



oben: Collier, kompostierbar, Badisches Landesmuseum Foto: Gaul • unten: Kintsugi-Schale, Badisches Landesmuseum Foto: Goldschmidt

und immer noch finden, um Müll erst gar nicht entstehen zu lassen – es sind ihre kreativen Einfälle gegen Abfälle.

Die Ausstellung zeigt außergewöhnliche Objekte zum Thema Abfall, Re- und Up-cycling – vom clever reparierten Gefäß aus der Antike bis hin zum umfunktionierten Soldatenhelm aus dem Zweiten Weltkrieg: Viele Stücke in der Sammlung des Badischen Landesmuseums weisen Spuren einer jahrelangen Nutzung auf. Sie wurden von ihren Vorbesitzerinnen und -besitzern aufbewahrt, instand gesetzt oder umgearbeitet. Gerade in Krisenzeiten bewiesen Menschen Ideenreichtum und stellten aus allem Verfügbaren wichtige Alltagsgegenstände wie Öfen, Stromaggregate, Töpfe oder Küchensiebe her. So wird aus einem Flugzeugträger ein Waschbecken – oder aus einem Soldatenhelm eine Mistchaufel.

6. Dezember 2024 bis 31. August 2025

■ Informationen: www.landesmuseum.de

Fellow Travellers

Mit dem Ausstellungsprojekt *Fellow Travellers* wird erstmals der Kunstbegriff von Alistair Hudson, seit April 2023 neuer wissenschaftlich-künstlerischer Vorstand des ZKM, sichtbar. Hudson versteht Kunst als soziale Praxis. *Fellow Travellers* zeigt im Ausstellungsformat eine Vielfalt an künstlerischen Positionen gesellschaftlich nützlicher Kunst, darunter Projekte des chinesischen Künstler Zheng Guogu, des brasilianischen Architekten Paulo Tavares mit studio autônoma und des kongolischen Kollektivs CATPC. Die gezeigten künstlerischen Projekte präsentieren nicht nur Ideen oder zeigen Probleme auf. Sie alle streben danach, die Traditionen der Repräsentation zu überwinden und in Aktion zu treten, indem sie ihr Umfeld aktiv gestalten. In einer Zeit, in der wir um die Zukunft fürch-



Installation von Zheng Guogu im Rahmen der Ausstellung *Fellow Travellers*
© ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe, Foto: Felix Grünscloß



Zheng Guogu, *Me and My Teacher*, 1993 © Zheng Guogu, mit Genehmigung des Künstlers und Vitamin Creative Space

ten, geben uns diese Projekte und ihre Geschichten Hoffnung und Inspiration. Dabei ist die Ausstellung nicht als statische Präsentation konzipiert, sondern soll auch außerhalb des Museums wirken – als Labor, in dem Ideen und Werkzeuge ausgetauscht werden und neue Projekte wachsen und ergänzt werden können: ein Bienenstock von Taktiken und Techniken zur Veränderung der Welt. Das Herzstück der Ausstellung ist das „Useum“: ein Ort, der von den Menschen genutzt werden kann, um diese Ideen und Projekte miteinander zu verbinden und neue Lösungen zu entwickeln – ein Ort, an dem wir die Probleme, die uns lokal

betreffen, im Austausch mit anderen aktiven Gemeinschaften rund um den Globus angehen können. Es ist ein Ort des gemeinsamen Schaffens und Handelns.

bis 8. Juni 2025

Sung Hwan Kim: *Protected by roof and right-hand muscles*

Die gemeinsam mit dem Van Abbemuseum in Eindhoven organisierte Ausstellung ist die bisher größte Einzelausstellung von Sung Hwan Kim in Europa. Sie zeigt komplexe Installationen des koreanischen Künstlers, darunter viele Video- und Performancearbeiten, die in



Sung Hwan Kim, *Hair is a piece of head*, 2021, Production Still, 2021 © Sung Hwan Kim

musikalischer Zusammenarbeit mit dem amerikanischen Musiker und Komponisten David Michael DiGregorio (alias dogr) entstanden sind.

In seinen Arbeiten entspinnt der 1975 in Seoul geborene Sung Hwan Kim in der Haltung eines Erzählers facettenreiche Geschichten, wobei er Folklore, Mythen, Klatsch und Gerüchte als Zugang zu seinen komplexen Installationen nutzt. Kim verbindet Video, Musik, Licht, Performance, Zeichnung und Skulptur im Ausstellungsraum und setzt damit unterschiedlichste Mittel ein, um die Perspektive des Publikums zu verändern. Auf diese Weise entwickelt der in Honolulu lebende Künstler einen einzigartigen narrativen Ansatz zu Themen wie Migration und Immigration, Übersetzung und Erneuerung. Als Ausstellungsdesigner schafft Sung Hwan Kim eine einzigartige architektonische Umgebung für seine Installationen, die das Thema „Grenzen“ auf nuancierte Weise beleuchten und verschiedene Zustände der Subjektivität erforschen.

bis 8. Juni 2025

■ Informationen:
www.zkm.de

Klassische Moderne und Gegenwartskunst

Raum für Begegnungen und Entdeckungen in der Kunstwelt

Mit ihrer 22. Ausgabe wird die art KARLSRUHE auch im kommenden Jahr den Auftakt für das Kunstmessejahr 2025 bilden und die internationale Kunstwelt in der Fächerstadt zusammenbringen. Rund 200 nationale und internationale Ausstellende spannen einen Bogen über 120 Jahre Kunstgeschichte und schaffen so einen Austausch zwischen klassischer Moderne, Kunst nach 1945, Gegenwartskunst und Skulptur.

Ganzheitliche Würdigung mit bewährten und neuen Formaten

Großen Anklang fand das 2024 erstmals präsentierte Format re:discover. Hier liegt auch in diesem Jahr der Fokus auf Künstlerinnen und Künstlern, die trotz der hohen Qualität ihres Werks aktuell nicht die Aufmerksamkeit des Kunstmarkts haben. Neue Akzente setzt auch



re:frame, ein neues Format, das die Aufmerksamkeit der Kunstwelt auf Künstlernachlässe lenkt. Galerien können von ihnen betreute Nachlässe präsentieren und ihnen die gebührende Aufmerksamkeit zuteilwerden lassen. Traditionell nimmt auf der art KARLSRUHE die Skulptur einen wesentlichen Stellenwert ein. Einen vertieften Einblick in das künstlerische Schaffen Einzelner ermöglichen zudem die One-Artist-Shows – von den Galerien ausgewählte Künstlerinnen und

Künstler und deren Arbeiten. Jede One-Artist-Show der Messe ist automatisch für den art-KARLSRUHE-Preis nominiert.

Plattform für junge Kunst

Zukunft braucht Nachwuchs – getreu diesem Motto hat es sich die art KARLSRUHE zur Aufgabe gemacht, sowohl dem künstlerischen Nachwuchs als auch jungen Kunstliebhaberinnen und -liebhabern einen erfolgreichen Einstieg in die Kunstwelt zu ermöglichen. Auf dem Academy Square entsteht eine kuratierte Präsentation von verheißungsvollen Absolventen von drei Kunsthochschulen aus Baden-Württemberg – der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, der Staatlichen Kunstakademie Karlsruhe und der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe.

20. bis 23. Februar 2025

■ Informationen:
www.art-karlsruhe.de

klassische moderne und gegenwartskunst

art karlsruhe

@art_karlsruhe

art-karlsruhe.de

20.–23.02.2025

messe
— karlsruhe